



Auswärtiges Amt



50 Jahre
Deutschland in den
Vereinten Nationen
Gemeinsam für Menschlichkeit

Auswärtiges Amt, 11013 Berlin

An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Ali Al-Dailami
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Susanne Baumann
Staatssekretärin

Werderscher Markt 1
10117 Berlin

Postanschrift:
11013 Berlin

Fehler! Linkreferenz ungültig.

Schriftliche Fragen für den Monat November 2023
Frage Nr. 11-147

Berlin, 17. November 2023

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

Ihre Frage:

Welche Erkenntnisse gab es im Auswärtigen Amt zwischen Juli und November 2021 hinsichtlich möglicher Einflussnahme und Einflussnahmeversuche auf die Bundestagswahl 2021 (insbesondere im Referat 607 sowie auf der Leitungsebene und insbesondere im Zeitraum ab August 2021)?

beantworte ich wie folgt:

Das Auswärtige Amt hat ein System zur Früherkennung von Desinformation und Einflussnahme im ausländischen Informationsraum entwickelt. Dieses unterlegt Erkenntnisse internationaler Partner sowie aus dem Ressortkreis mit spezifischen eigenen Erkenntnissen zu ausländischer Desinformation.



Seite 2 von 2

Mit Hilfe von Social-Media-Monitoring und -Analysen wurde im fragegegenständlichen Zeitraum überprüft, inwiefern ausländische Akteure versuchten, die Debatte in Deutschland zu beeinflussen.

Im Rahmen dieser Früherkennung konnte nachvollzogen werden, dass insbesondere russische Staatsmedien im Vorfeld der Bundestagswahl 2021 ihr Kommunikationsaufkommen hinsichtlich deutscher Innen- und Außenpolitik erhöhten. Der Großteil der erfolgten Kommunikation russischer Medien zur Bundestagswahl bediente dabei breitere und größtenteils bekannte Narrative mit einem Fokus auf gesellschaftlichen und politisch kontroversen Themen: Lage in Afghanistan, Migration, Sicherheit, Klimaschutz, Covid-19, Zweifel an der Eignung von Kandidatinnen und Kandidaten sowie an der Handlungsfähigkeit des Bundestags.

Eine koordinierte Desinformationskampagne wurde allerdings nicht erkannt.

Die Erkenntnisse der Analysen des Auswärtigen Amtes flossen in die Arbeit der Unterarbeitsgruppe Bundestagswahl unter Federführung des Bundesministeriums des Innern und der Expertengruppe Desinformation unter Leitung des Auswärtigen Amtes und des Bundespresseamtes ein.

Mit freundlichen Grüßen